

## **PRESSEMITTEILUNG (16. Mai 2006)**

### **„Museen und junge Besucher“ – Internationaler Museumstag am Sonntag, 21. Mai 2006**

Am Sonntag, 21. Mai 2006, begehen in Deutschland – aber auch in Österreich und in der Schweiz – mehr Museen denn je den erstmals 1977 vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufenen Internationalen Museumstag. Inspiriert vom diesjährigen Motto „Museen und junge Besucher“ haben sich zahlreiche Einrichtungen angeschlossen und sich ganz dem jugendlichen Publikum verschrieben. Bundesweit – von Kiel bis Passau und von Frankfurt/Oder bis Freiburg i. Breisgau, vom Heimat- und Regionalmuseum bis hin zu den großen staatlichen Häusern – stellen Museen junge Menschen ins Zentrum ihrer Aktivitäten. Sie veranstalten Sonderführungen, Workshops, Wettbewerbe, gewähren kostenlosen Eintritt oder bieten einen Blick hinter die Kulissen, begehen Museumsfeste und lange Museumsnächte.

Die vielfältigen Aktionen der Museen speziell für die Zielgruppe „junge Besucher“ zeigen außerdem, was Museen zunehmend sind: Foren der Begegnung und der Bildung, insbesondere auch für junge Menschen. Hier werden der jugendlichen Klientel nicht nur neue Horizonte er-, sondern auch Augen geöffnet und ihre Neugierde geweckt. Geschichte und – sowohl die eigene als auch fremde – Kulturen werden anhand von Ausstellungsobjekten und Aktionen lebendig vermittelt und anschaulich gemacht. Prof. Dr. Hermann Schäfer, Amtschef des Staatsministers für Kultur und Medien, unterstrich auf der Tagung „Museen gestalten Zukunft“ die Chancen einer noch engeren Beziehung von Museen und jungen Besuchern: „Ein Museumsbesuch kann gewinnbringender sein als der wöchentliche Geschichtsunterricht.“

„Mit dem Internationalen Museumstag und dem diesjährigen Motto machen wir nicht nur auf die Vielfalt der mehr als 6.000 Museen bundesweit aufmerksam“, erläutert Dr. Michael Eissenhauer, Präsident des Deutschen Museumsbundes. „Wir bringen auch jungen Menschen Objekte aus Vergangenheit und Gegenwart nah und bieten das Museum als Ort für eine offene Diskussion über gesellschaftlich bedeutsame, kulturell facettenreiche sowie sperrige Themen an.“ Die Bedeutung der Museen als Foren der gesellschaftlichen Begegnung und des Dialogs wird von Dr. York Langenstein, Präsident von ICOM-Deutschland, herausgestellt, der die Veranstaltungen in Deutschland in die weltweiten Aktivitäten zum Internationalen Museumstag einreicht. Hierzu Alissandra Cummins, Präsidentin des Weltverbands von ICOM: „Mit den jungen Menschen wächst eine neue Generationen von Museumsbesuchern und Museumsfachleuten für eine neue Generation von Museen heran, die mehr Aufgeschlossenheit zeigen für ihre gesellschaftliche Verantwortung, für ethische Grundsätze und die Gemeinschaft. So fördern die Museen Toleranz und den interkulturellen Dialog. Junge Menschen haben eine frische Sicht und nehmen begierig alles auf, was ihnen die Welt zu bieten hat. Museen sind das Fenster, durch das wir auf unsere Welt blicken.“

Für die Vorbereitungen und Durchführung der Kampagne zum Internationalen Museumstag in Deutschland zeichnen Museumsorganisationen quer durch Deutschland verantwortlich. Alle teilnehmenden Museen und ihre Aktionen können in der bundesweiten Internet-Datenbank unter [www.museumstag.de](http://www.museumstag.de) recherchiert werden. Der Internationale Museumstag steht unter der Schirmherrschaft des amtierenden Bundesratspräsidenten, Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, und wird von zahlreichen Stiftungen und Verbänden der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt. Im nächsten Jahr wird der 30. Internationale Museumstag in Deutschland am Sonntag, 20. Mai 2007, stattfinden.

weitere Informationen: Mechtild Kronenberg  
Geschäftsführerin  
Deutscher Museumsbund

Katja Roßocha  
Geschäftsführerin  
ICOM-Deutschland